



CANDIDA HÖFER
 ABTEIBERG SANKT BENEDICT IN
 VAALS, 1993
 C-PRINT, 38 X 38 CM
 © VG BILD-KUNST, BONN 2008



MATTHIAS HOCH
 PARIS #15, 1999
 C-PRINT, 100 X 121 CM,
 © VG BILD-KUNST, BONN 2008



JÖRG SASSE
 W-92-9304, HILDESHEIM, 1992
 C-PRINT, 28 X 38 CM
 © VG BILD-KUNST, BONN 2008

EINBLICK

Fotografien aus der Sammlung der Städtischen
 Galerie Wolfsburg im Mönchehaus Museum Goslar
 11.10. bis 23.11.2008

Bernd und Hilla Becher
 Boris Becker
 Laurenz Berges
 Sonja Braas
 Heinrich Heidersberger
 Matthias Hoch
 Candida Höfer
 Walter Niedermayr
 Timm Rautert
 Michael Reisch

Thomas Ruff
 Jörg Sasse
 Beat Streuli
 Heidi Specker

KURATIERT VON
 Marcus Körber, Städtische
 Galerie Wolfsburg

TITEL:
 THOMAS RUFF
 PORTRAIT (LEONTINE COELEWIJ), 1988
 CIBACHROM / 159 X 120 CM
 AUF 202 X 160 CM
 © VG BILD-KUNST, BONN 2008



MÖNCHEHAUS MUSEUM GOSLAR
 VEREIN ZUR FÖRDERUNG MODERNER KUNST GOSLAR
 MÖNCHESTRASSE 1 / 38640 GOSLAR / T.: 05321.29570
 INFO@MOENCHEHAUS.DE / WWW.MOENCHEHAUS.DE
 ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG - SONNTAG: 10-17 UHR



EINBLICK

FOTOGRAFIEEN AUS DER SAMMLUNG DER
 STÄDTISCHEN GALERIE WOLFSBURG IM
 MÖNCHEHAUS MUSEUM GOSLAR
 11.10.2008 – 23.11.2008

**EINBLICK
FOTOGRAFIEN AUS
DER SAMMLUNG DER
STÄDTISCHEN
GALERIE WOLFSBURG**

Ein Sammlungsschwerpunkt der Städtischen Galerie Wolfsburg liegt auf dem Medium Fotografie. Aus der Überzeugung heraus, dass wichtige Impulse für die Gegenwartskunst durch die Auseinandersetzung mit Fotografie entstanden sind, wurden im Schloss Wolfsburg schon Anfang der 70er Jahre fotografische Projekte organisiert. Viele zeitgenössische Arbeiten brechen die Unterschiede zwischen den traditionellen Medien Malerei, Skulptur, Zeichnung und Fotografie auf. Die Künstler bewegen sich zunehmend frei zwischen den einzelnen Medien oder kombinieren sie zu neuen Formen.

Für diesen produktiven Austausch zwischen den Medien stehen die Künstler der Sammlung. So bilden herausragende Vertreter wie Sigmar Polke mit seiner Reflexion des Mediums Fotografie mittels der Malerei oder auch Anna und Bernhard Blume als avancierte Vorreiter der Fotoperformance wichtige Schwerpunkte.

Besonders die Minimal-Art und die Konzeptkunst der 70er Jahre trugen weiter zur Anerkennung der Fotografie bei, die oft in seriellen Abfolgen präsent war. Ein solches serielles Vorgehen entspricht dem wissenschaftlich-analytischen Prozess, wie er in der äußerst sachlichen, objektivierenden Bildauffassung des Düsseldorfer Künstlerpaars Bernd und Hilla Becher verfolgt wird. Die in der Ausstellung präsentierten Aufnahmen von Fachwerkhäusern aus dem Siegerland waren das erste Sujet, das die Bechers als typologischen Zyklus veröffentlichten. Neben einer thematischen Konzentration auf Nutzbautypen ist das systematisierte Aufnahmeverfahren der isoliert hervortretenden Motive und das Festhalten an der Schwarzweißfotografie für das Werk von Bernd und Hilla Becher kennzeichnend.

Der im letzten Jahr verstorbene Bernd Becher wirkte von 1976 – 1996 als Professor für Fotografie an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf. Zu seinen ersten Studenten zählten neben dem diesjährigen Kaiserringträger Andreas Gursky, Candida Höfer und Thomas Ruff, die beide mit Werken in der Ausstellung vertreten sind.

Neutralität und Distanz, ein nüchterner Blick auf die Welt sind die charakteristischen Merkmale für die Werke der sogenannten »Becherschule«. Während das Hinterfragen der Foto-



BORIS BECKER
OHNE TITEL (NR.1631), 1999
C-PRINT, 160 X 222 CM
© VG BILD-KUNST, BONN 2008

grafie die Werkreihen von Thomas Ruff bestimmt, konzentriert sich Candida Höfer auf die Dokumentation von menschenleeren Innenräumen.

Zu den hier vorgestellten »Becherschülern«, nunmehr bereits in der zweiten und dritten Generation, zählen ebenso Jörg Sasse, Boris Becker, Laurenz Berges und Michael Reisch.

Die verschiedenen bildanalytischen Ansätze der analogen Fotografie wurden durch die in den 90er Jahren hinzukommenden digitalen Möglichkeiten außerordentlich erweitert, zuweilen auch revolutioniert. So bricht Heidi Specker in ihren Architekturaufnahmen den Dokumentationscharakter des Mediums durch digitale Nachbearbeitung. Noch einen Schritt weiter geht Michael Reisch, der mit teilweise extremen Eingriffen ein eigenes Bild von Landschaft zusammenstellt. Wirklichkeit und Simulation sind ebenso das Thema der inszenierten Landschaftsaufnahmen von Sonja Braas.

Die hier vorgestellte Auswahl, die durch Leihgaben der Sammlung Bernd F. Künne bereichert wird, beabsichtigt keinen Überblick, sondern will – gleich einem Einblick – die unterschiedlichen Stilrichtungen, bildanalytischen Ansätze und subjektiven Sichtweisen der Künstler in einen produktiven Dialog treten lassen, um mehr über die Bedingungen von Repräsentation und Konstruktion, Virtualität und Realität und den individuellen Ausdruck von Fotografie im Zeitalter des digitalen Bildes zu erfahren.

MARCUS KÖRBER



MICHAEL REISCH
LANDSCHAFT 1/008, 2002
C-PRINT, DIASEC
85 X 120 CM
COURTESY STÄDTISCHE
GALERIE WOLFSBURG



SONJA BRAAS
FORCES #23, 2002
170 X 150 CM
COURTESY STÄDTISCHE
GALERIE WOLFSBURG